

Schwimmbäder und Sportanlagen = Piscines et stades = Swimming pools and stadiums

Autor(en): **E.F.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329614>

Nutzungsbedingungen

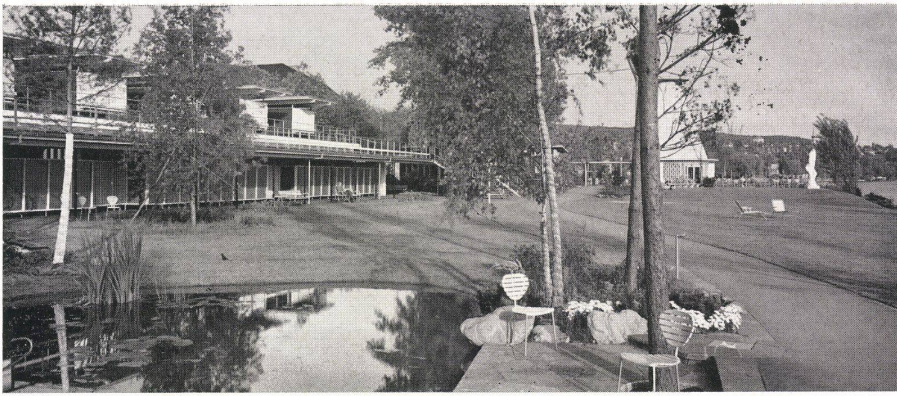
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

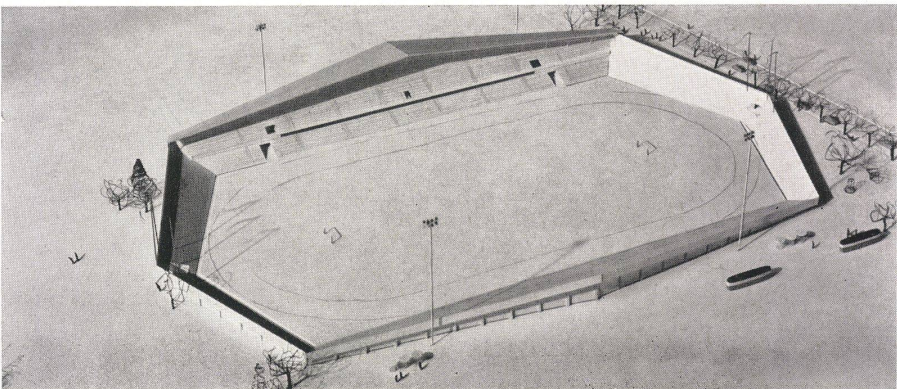
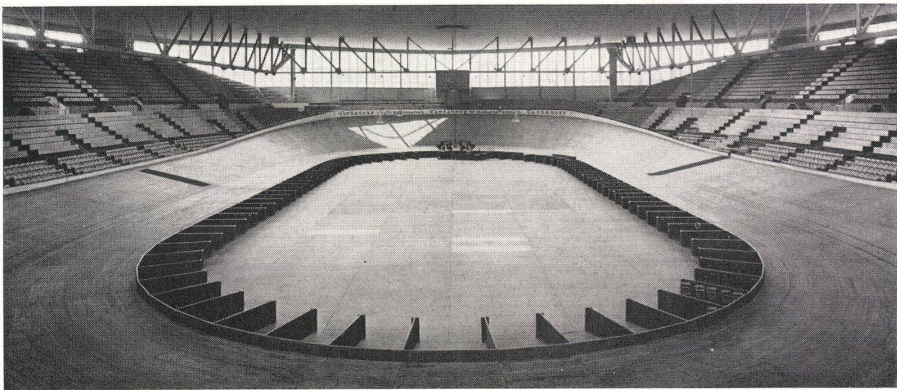
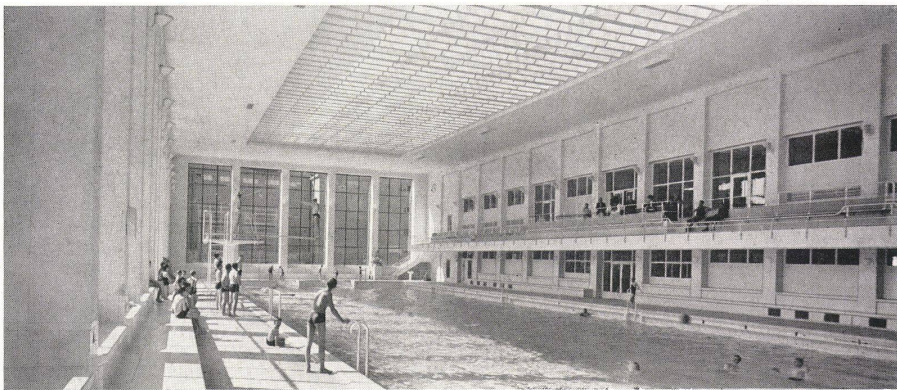
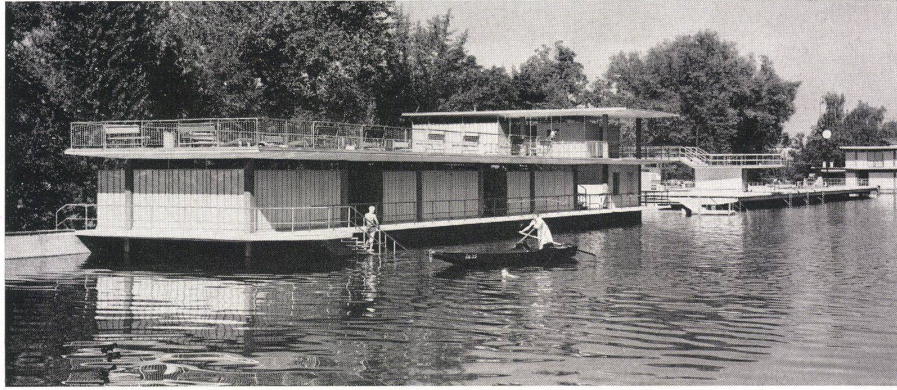
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schwimmbäder und Sportanlagen

Piscines et stades
Swimming Pools and Stadiums



Daß die alten Holzbadeanstalten im See durch Strandbäder mit großen Liegeflächen ersetzt werden müssen, ist eine Selbstverständlichkeit; denn das Luft- und Sonnenbad ist heute noch beliebter geworden als das Baden im Wasser. Das Strandbad Tiefenbrunnen ist hierfür ein gutes Beispiel. Seine schönen Rasenflächen und Blumenbeete schließen sich an den Park des Zürichhorns an und dienen auch im Winter als Freiflächen für Spaziergänger.

Doch auch die nicht am See liegenden Stadtteile brauchen ihre Freiluftbäder. Der »Obere Letten« liegt im Industriequartier, aufgebaut auf den Damm zwischen Kanal und Limmat. Das architektonische Problem einer solchen Bauaufgabe liegt darin, die Gebäude möglichst unauffällig und selbstverständlich zu gestalten. Jede Monumentalität oder dekorative Originalität ist zu vermeiden; denn die Bauten stehen den größeren Teil des Jahres leer und wirken sonst, wenn nicht benützt, so trostlos wie stehengelassene Ausstellungsbauten.

Auch bei offenen Sportanlagen stellt sich dasselbe Problem. Die zurückhaltende Architektur des projektierten Stadions im Letzigrund ist ein glänzendes Beispiel, wie diese Gefahr umgangen werden kann.

Stolz sind die Zürcher und besonders die Bewohner des Quartiers Oerlikon auf ihr Hallenstadion. Der stützenlose Innenraum ist auch tatsächlich von architektonisch unvergeßlicher Wirkung. In trüber Erinnerung dagegen sind alle die Versuche, die hier angestellt wurden, Bühnen einzubauen und Ausstellungsräume in die Halle einzuzwängen. Zum Glück haben sich jetzt aber Behörde und Verbände dazu entschlossen, in nächster Nähe des Stadions eine Theater- und Ausstellungshalle zu errichten, um das Stadion von diesen Plagen zu befreien. e. f. b.

1
Strandbad Tiefenbrunnen, 1953/54.
Architekt: J. Schütz, BSA/SIA.
Plage «Tiefenbrunnen».
Beach "Tiefenbrunnen."

2
Schwimmbad »Oberer Letten«, 1951/52.
Architekt: E. F. Burckhardt, BSA/SIA.
Piscine «Oberer Letten».
Swimming pool "Oberer Letten."

3
Hallenbad, 1941.
Architekt: R. Herter †, Stadtbaumeister.
Piscine couverte.
Indoor swimming pool.

4
Hallenstadion in Zürich-Oerlikon, 1938-39.
Architekt: Karl Egender, BSA.
Stade à Zurich Oerlikon.
Stadium at Zurich-Oerlikon.

5
Projekt Stadion Letzigrund.
Architekt: Prof. W. Dunkel BSA/SIA.
Projet pour la Stade Letzigrund.
Project for the Stadium Letzigrund.